

---

**Medienmitteilung vom 11. Dezember 2005**

Schleichender Abbau auf Ex-Trolleybuslinie zum Fahrplanwechsel:

## **Kleinbusse und hoch defizitäre Umwegfahrten**

**Die ehemalige Trolleybus-Linie 33 wird mit Kleinbussen und unbeliebten Umwegrouten weiter verschlechtert. Managementfehler werden dadurch kaschiert statt beseitigt. Der Wohnbevölkerung in Grossbasel-West bleibt als Ausweg weiterhin, darauf zu warten, dass über unsere Trolleybusinitiative abgestimmt wird. Ein Ja würde ihr Wohnviertel entlasten und der Linie 33 wieder einen Sinn geben.**

Das Komitee ProTrolleybus wehrt sich gegen die Schönfärberei der hoch defizitären Buslinie 33 durch die BVB. Letztere verschweigen, dass mit dem Fahrplanwechsel vom Sonntag täglich unkomfortable und laute Kleinbusse einer Privatfirma eingesetzt werden, deren Buschauffeure zudem unter schlechteren Arbeits- und Lohnbedingungen arbeiten müssen als das weggesparte BVB- und BLT-Personal. Dies betrifft jeden zweiten 33er-Kurs während des Sonntags und jeden dritten täglich im Spätdienst; am Sonntagmorgen werden sogar sämtliche drei 33er-Kurse mit privatisierten Kleinbussen betrieben.

### Alte Managementfehler mit neuem Leistungsabbau ergänzt

Der von den BVB verschwiegene Leistungsabbau dürfte die direkte Folge des Fehlkonzepts sein, den 33er auf unattraktiven Umwegen zur Schiffflände anstatt wie den früheren, erfolgreichen Trolleybus ins Kleinbasel zu führen. Dass somit alte Managementfehler mit neuerlichem Leistungsabbau beantwortet werden statt mit der Wiedereinführung des Trolleybus, ist für das Komitee ProTrolleybus unerträglich.

### Konfliktträchtige Allschwiler "Quartierbesichtigung"

Solche Verschleierung wird auch durch den neuen Halbstundentakt nach Schönenbuch nicht ausgeglichen. Die neue Linienführung "bietet" den Fahrgästen eine zusätzliche Umwegfahrt durch Allschwiler Quartiere. Dabei werden kleine Strassen und verkehrsberuhigte Zonen berührt, wodurch Konflikte mit der auf Lärm und Gestank besonders sensibilisierten örtlichen Wohnbevölkerung vorgezeichnet sind. Unsinnig ist zudem das neue Überangebot zwischen Allschwil und Schiffflände, wo nun nicht weniger als drei BVB-Linien fahren. Währenddessen wartet die dringend notwendige kurze

Verlängerung der Tramlinie 8 von der Neuweilerstrasse nach Allschwil, die endlich einen direkten Bahnhof-Zubringer ergeben würde, noch immer darauf, dass sie von BVB und BLT mit aller Macht politisch gefordert und plausibilisiert wird.

#### Warten auf Trolleybusinitiative

Das Komitee ProTrolleybus erinnert daran, dass sich die Bevölkerung in Grossbasel-West besonders deutlich für den Erhalt und Ausbau des Trolleybusnetzes eingesetzt hat. Sie wartet mit Ungeduld auf Antwort aus Bern, wo noch immer unser Rekurs gegen die Verletzung der Trolleybuskonzession hängig ist, sowie auf die Abstimmung zu unserer kantonalen Trolleybusinitiative, die sich nun nicht weiter verzögern darf.